

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Entrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 44.

Dienstag, den 22. April.

1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Abstellung der bei der Oberfeuerschau und aus Anlaß der Kaminreinigung erhobenen Defekte.

Um den bei der Oberfeuerschau und bei der Kaminreinigung erhobenen Defekten eine raschere und zweckentsprechende Erledigung zu sichern, werden folgende Vorschriften gegeben, deren genaue Beachtung den Ortsvorstehern besonders zur Pflicht gemacht wird:

1) Der Beseitigung der Oberfeuerschadefekte haben die Ortsvorsteher alle Sorgfalt zu widmen. Diese Defekte sind den betreffenden Gebäudebesitzern sofort nach Eintreffen des Oberfeuerschauprotokolls unter Anberaumung eines zu Erledigung derselben angemessenen Termins mit dem Bemerken unterschriftlich zu eröffnen, daß gegen Säumnige mit Strafen eingeschritten werde, und darauf zu dringen, daß die Mängel so rasch als möglich und gründlich erledigt werden. Nach geschehener Eröffnung an die Betheiligten sind die Mängel und die zu ihrer Abstellung ertheilten Aufträge und Termine auch der Ortsfeuerschau zur Kenntniß zu bringen, welche letztere sofort nach Abfluß der ertheilten Frist die Nachvisitation vorzunehmen hat. Aus dem Protokoll selbst muß zu ersehen sein: der Tag der geschehener Eröffnung an die Betheiligten, die Frist, welche für die Erledigung der Defekte ertheilt ist, die für den Säumnisfall angedrohte Strafe, sowie die Unterschrift der Betheiligten; ferner die Zeit der Nachvisitation durch die Ortsfeuerschau, im Erledigungsfall eine kurze aber genaue Angabe über Art und Weise der Erledigung, und im Fall der Nichterledigung eine Notiz über die getroffene Verfügung.

Für die rechtzeitige Vornahme der Nachvisitation ist der Ortsvorsteher und, wo der Ortsfeuerschau von den ertheilten Anordnungen und Fristen Eröffnung gemacht worden ist, auch diese verantwortlich. Nach Ablauf der für die Wiederholung des Protokolls an das Oberamt anberaumten Frist ist das letztere hierher wieder einzusenden.

2) Die Erledigung der Kaminfegeerdefekte ist mit der gleichen Sorgfalt zu behandeln. Am Schlusse der jedesmaligen Kaminreinigung hat der Ortsvorsteher die etwa vorgefundenen Mängel und Gebrechen aus dem Dienstbuch des Kaminsegers in das Feuerschauprotokoll zu übertragen und im Uebrigen bezüglich der Abstellung derselben genau wie in der unter 1) angegebenen Weise zu verfahren, auch die Nachvisitation durch die Ortsfeuerschau ganz ebenso wie dort vornehmen zu lassen und sofort nach Erledigung der Defekte dem Oberamt hievon Anzeige zu erstatten. In keinem Fall darf mit der Einleitung der Defekterledigung so lange zugewartet werden, bis von dem Oberamt eine spezielle Aufforderung hiezu erfolgt, da sonst die vorhandenen Gebrechen und die Gefahr selbst oft ein ganzes Vierteljahr bestünde, ehe zu deren Abstellung geschritten würde, was durchaus nicht statthaft ist. Vielmehr ist bei der besonders gefährlichen Natur dieser Schäden darauf hinzuwirken, daß augenblicklich die Beseitigung derselben eingeleitet wird.

Das Oberamt versteht sich zu den Ortsbehörden, daß dieselben diesem wichtigen Gegenstande die ihm gebührende Aufmerksamkeit um so mehr zuwenden, als das Oberamt die Einhaltung der gegebenen Vorschrift strenge überwachen und keinerlei Verschämnisse dulden wird.

Den Mitgliedern der Ortsfeuerschau ist Vorstehendes gleichbald zur Kenntniß zu bringen und eine Urkunde hierüber im Feuerschauprotokolle niederzulegen.
Den 18. April 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Ganterkenntniß.

In der Schulensache des mit unbekanntem Aufenthalt von Hause abwesenden Gottlob Dompert, Flaschner von Simmozheim, gebürtig von Ditzingen, OA. Leonberg, hat man, nachdem sich laut der Vermögensuntersuchung vom 31. v. Mts. eine Uebererschuldung von 880 fl. 34 kr. ergeben hat, gegen den Gemeinschuldner den Gant erkannt, wovon derselbe mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt wird, daß ihm die in der Sache weiter ergehenden Verfügungen lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude werden zugestellt werden.

Calw, den 17. April 1873.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Gypser-Sand-Verkauf

verschiedenen Wegen im Staatswald Dickemer Wald am
Donnerstag, den 24. d. M.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Eisenbahnstation Teinach.
Stammheim, 21. April 1873.
R. Revieramt.
Weinland.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 29. April,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Liebenzell:
Kälbling, Abth. Nollmiff
880 Stück tannen Lang- u. Klotzholz
mit 848 FM.,
Oberer Badwald
437 Stück mit . 392 FM.,
Steinberg
50 Stück mit . 15 FM.

Revier Stammheim.

Wiederholter Afford

über
Seilen von circa 90 Festmeter Nadelstammholz aus dem Staatswald Dickemer Wald auf dem Bahnweg am
Donnerstag, den 24. d. M.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei der Station Teinach.
Stammheim, 21. April 1873.
R. Revieramt.
Weinland.
Revier Stammheim.
Versteigerung
von
5 Loosen Besenpfriemen und 3 Loosen

un aufbereitetem Nadelreisach von Kulturplätzen im Staatswald Dickemer Wald am
Donnerstag, den 24. d. M.
Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr auf dem Bahnweg bei der Einmündung der Herrschaftsstaige.
Stammheim, 21. April 1873.
R. Revieramt.
Weinland.

Ofen- u. Verkauf.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,
werden eiserne Herdbestandtheile und ein alter Ovalofen in der Postschener hier im Aufstreich verkauft.
Calw, den 21. April 1873.
Kameralunterpflage.

Calw.

Nadelreisach-Verkauf.

Am Mittwoch, den 23. April,
werden im Stadtwald Spitalberg
1600 Nadelwellen und
18 1/2 Haufen un aufbereitetes Nadelreisach
im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag unterhalb des Falkensteins.
Den 21. April 1873.
Gemeinderath.

die billigen Contre zu berechnen.
größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigen Contre zu berechnen.
Die Normierung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.
Julius Stoelin.
Wasser
das Stück,
von 3 fr. an,
Baumwollen-
allen übrigen
ien-Preisen
Wittwe.
ng.
von Calw
indung eines
auf
April,
freundlichs
Herre.
Stöcke
ausen
Kleemeister.
den 20. April.
haltungsbil.)



Revier Naislach. Steinbeifuhr- und Zerkleinerungs=Afford.

Am Mittwoch, den 23. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
wird in der Krone in Würzbach die Bei-
fuhr und das Schlagen von 725 Koflasten
à 1000 Pfd. auf die Wege im Distrikt 1.
Weckenhardt und 2. Frohnwald im Abstreich
vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Naislach, den 18. April 1873.
K. Revieramt.
Rejger.

Calw.

Ortspolizeiliche Verordnungen.

Der Gemeinderath hat mit Genehmi-
gung des Kön. Oberamts folgende ortspolizeiliche Verordnungen erlassen:

- 1) Das Befahren des Walmühlsewegs mit schweren Fuhrwerken, wozu alle diejenigen gehören, welche mit mehr als 25 Centnern belastet sind, insbesondere aber mit Steinfuhrwerken, ist bei Strafe verboten.
- 2) Das Befahren des Teuchelwegs ist nur gestattet, um die angrenzenden Gärten zu bewirtschaften oder Holz aus dem angrenzenden Wald abzuführen. Derartige Fuhrwerke dürfen aber der im Wege liegenden Teuchelleitung halber höchstens eine Belastung bis zu 15 Centnern haben. Zuwiderhandlungen werden mit Strafe belegt.
- 3) Das Fahren und Reiten auf dem Brühl ist bei Strafe verboten.
- 4) Es ist bei Strafe verboten, über den „Weinsteg und Badgassensteg“ mit Karren oder kleineren Wagen zu fahren, oder Vieh über diese Stege zu treiben.

Calw, am 18. April 1873.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Realschule.

Diejenigen Schüler, welche in die Realschule aufgenommen zu werden wünschen, haben sich, soweit es nicht schon geschehen ist, im Laufe dieser Woche bei einem der beiden Reallehrer zu melden.

Die Aufnahmeprüfung findet
Montag, den 28. April,
Nachmittags 1 1/2 Uhr,
statt.

Dägingen.

Stammholzverkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Donnerstag, den 24. April:
21 Stück Eichen verschiedener Stärke,
8 forchene Säglöge und
3 Weißbuchen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im
Ort.

Den 17. April 1873.
Gemeinderath.

Calw.

Haus=Verkauf.

Bernhard Zahn, Tuch-
macher, hat die Absicht, seinen
Antheil an dem Gebäude Nr.
60, oben am Fruchmarkt, be-
stehend in 2/3 an einem dreistöckigen Wohn-
haus mit gewölbtem Keller, zu verkaufen.

Die erste Versteigerung findet am
Mittwoch, den 23. April 1873,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus statt.

Rathschreiberei.
Daffner.

Calw.

Haus = Verkauf.

Der früher von dem verstorbenen
Schuhmacher Christian Heugle be-
wohnte Antheil an dem Gebäude
Nr. 277 an der Altbürger Straße, Brand-
versch.-Anschlag 1400 fl., kommt am
Mittwoch, den 23. April 1873,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus zur Versteigerung.

Rathschreiberei.
Daffner.

Calw.



Gesunden

wurde in hiesiger Stadt ein
goldenes Me-
dailon. Der Eigenthümer wird
aufgefordert, binnen 15 Tagen
seine Ansprüche geltend zu ma-
chen, widrigenfalls zu Gunsten
des Finders darüber verfügt werden wird.

Am 18. April 1873.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Von Georgii an wird der Pforch

wieder auf dem Rathhaus verliehen.
Stadtpflege.
Hayd.

Berichtigung.

In der letzten No. d. Bl. hat sich in
die Bekanntmachung, betr. die Schülerauf-
nahme in die 3 lat. Classen, ein sinnfä-
nder Druckfehler eingeschlichen, indem in der
6. Zeile v. u. statt: „vor Erfüllung“ zu le-
sen ist: „von Erfüllung“. Die Red.

Privat-Anzeigen.

Gute Bienenstöcke

hat um billigen Preis zu verkaufen
Carle, Alcemeister.

Einige Eimer eingehaltenen

Aepfelmost

hat zu verkaufen

Georg Pfrommer,
Biergasse.

Forderungen

von 25 fl., 30 fl., 40 fl. u. s. w. bis 300 fl.
theilweise für Pflegschaften geeignet, wer-
den gegen baar umgesetzt durch

Verwalt. Aktuar
Ziegler.

Hof Dide.

Lapins.

Eine Parthie echter, aus Frankreich be-
zogener, setzt dem Verkauf aus
C. Fischer.

Eine Parthie

Dunghaare

hat zu verkaufen
Carl Schnaufer, Rothgerber.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

In Kraft pr. Ende März 1873: 22,806 Personen mit fl. 43,100,000.
Im laufenden Jahre sind bis jetzt eingekommen: 783 Anträge „fl. 1,937,000.
Der Zugang ist seit Beginn dieses Jahres ein stärkerer, als in allen früheren Jahren.
Die zur Vertheilung an die Versicherten kommenden Ueberschüsse von 1868/72 betragen
fl. 1,663,502.

Nach Abzug der von 1. Juli 1872/73 vertheilt werdenden Dividende von
36% der Jahresprämie beläuft sich die jährl. Prämie für eine Versicherung auf
Lebenszeit mit fl. 1000.

z. B. für eine 25- 30- 35- 40- 45- 50-jährige Person
auf nur fl. 14 1/4 fl. 15 3/4 fl. 17 2/3 fl. 20 1/2 fl. 25 fl. 31.

Der Rechenschaftsbericht pr. 1872 wird demnächst ausgegeben werden; es
wurde ein Ueberschuss von fl. 466,000. erzielt. Abgesehen von der statutengemäß
zu erfolgenden Verschmelzung mit den Ueberschüssen der letzten 4 Jahre entspricht sol-
cher einer Dividende von 39 1/10 Prozent der Jahresprämie.

Zu weiterer Betheiligung an dieser reinen Gegenseitigkeits-Anstalt laden ein

Die Agenten:

- Emil Dreiss in Calw.
- L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
- Beyerle in Weil der Stadt.
- Notar Kümmerlen in Altenstaig.

Wirthschafts=Empfehlung.



Einem verehrlichen Publikum widmen wir die ergebenste Anzeige,
daß wir unsere Wirthschaft im Teinachthal von der Sägmühle in
unser neu erbautes Haus gegenüber der Station Teinach verlegt ha-
ben. Wir werden stets bemüht sein, unsere werthen Gäste mit reellem
Getränke und Speisen zu bedienen.

Achtungsvollst
Widmann & Haug.



Ich erlaube mir mein mit den neuesten
**Frühjahrs- und Sommerstoffen assortirtes
 Tuch- und Buckskin-Lager**

in empfehlende Erinnerung zu bringen, indem ich neben billigst gestellten Preisen ausgezeichnete Qualitäten zusichere.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von

Anzügen nach Maß

unter Garantie pünktlicher Arbeit und modernem Schnitt.

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Mein gut sortirtes Lager in

Bettfedern und Flaum,

sowie fertige Betten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt bestens

Carl Klaiber.

Die Musterkarte

des Herrn **C. H. F. Stambach** in Stuttgart

ist wieder mit Frühjahrskleiderstoffen aufs Reichhaltigste versehen, weshalb ich solche zur gef. Benützung empfehle.

G. F. Acker.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kallisch**, Berlin, Louisestraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Die Musterkarte

des Herrn **Kaufholz** in Stuttgart ist mit den neuesten

Frühjahrs- u. Sommerkleiderstoffen

wieder bei mir eingetroffen und bitte um zahlreiche Bestellungen.

C. W. Heiler.

Empfehlung.

Bei der Unterzeichneten beginnt der Unterricht im Weisnähen wieder am 1. Mai, und bittet um geneigtes Zutrauen

Elisabethe Wolter.



Einen starken einspännigen neuen

Wagen

mit eisernen Achsen hat zu verkaufen

J. Georg Schaible, Wagner,
in Ostelsheim.

Ein Paar alte ächte französische
Kaninchen

mit Jungen (Lapins belier), sowie mehrere Paare 9 Wochen alte, sind zu verkaufen im Aktienhaus.

Torchenholz-Gesuch.

Eine größere Parthie 12 m, 17 m und 20 m Glaserholz, trocken, wird zu kaufen gesucht.

Offerte mit Preis-Angaben nehmen entgegen

Molt, Haag & Cie.

in Stuttgart,
Commissions-Comptoir.

Zu vermieten

auf Jakobi oder früher: eine Wohnung, bestehend aus Stube, Stubenkammer, Küche und ziemlich Raum auf der Bühne in meinem Nebengebäude.

Christian Lamparter.

Breitenberg.

Eigenschafts-Verkauf.

Johannes Rentzler hier verkauft durch seinen Bevollmächtigten Johannes Seeger aus Neuweiler:

Ein zweistöckiges Wohnhaus,
Felder 6 Morgen,
Nadelwald 1 1/8 Morgen.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen, und es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Den 26. März

1873.

Johannes Seeger.

Ein einfaches solides

Mädchen

aus guter Familie wird in eine solide Weinwirtschaft sogleich oder auf Georgii gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Friedrich Schuon,
Schuhmacher.

Einen noch gut erhaltenen
Kochofen

sucht zu kaufen

Lohrer, Bäcker.

Ein freundliches

Logis

für eine kleine Familie hat bis Jakobi zu vermieten

Gärtner Klöpfer.

Ein heizbares Zimmer

sammt Bett hat sogleich zu vermieten

Chr. Feldmaier, Schneider.

Breitenberg.

250 fl. Pfleggeld

liegen gegen gefehliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat bei

Lorenz Lörcher, Bauer.



Als Niederlage der Herren Hauelsen & Reyscher in Stuttgart sind Frühjahrs-Jacken, Krägchen, Umwürfe, fertige Unterröcke, Regenmäntel u. s. w.

in neuer, reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche bei billigt gestellten Preisen bestens.

C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Der Verschönerungsverein

hielt am 9. April seine dritte ordentliche Generalversammlung. Obgleich dieselbe nur sehr schwach besucht war, ohne Zweifel, weil die meisten Mitglieder der Ansicht sind, daß es genüge, den jährlichen Beitrag zu zahlen, so ist es denselben vielleicht doch nicht unerwünscht, nachträglich Kenntniß von dem Rechenschaftsberichte, sowie von den für dieses Jahr beabsichtigten Arbeiten zu erhalten. Die von Hrn. Kassier Th. Klinger vorgetragene Rechnung des Vorjahrs ergab eine Einnahme von fl. 607. 42 fr., die Ausgaben betragen fl. 519. 16 fr.,

so daß ein Kassenbestand bleibt von fl. 88. 26 fr.

Die Einnahme besteht jedoch keineswegs rein aus den ordentlichen Beiträgen der Mitglieder, sondern es sind darunter auch mehrere namhafte außerordentliche Beiträge von Gönnern des Vereins, sowie ein Anlehen begriffen, das der Verein zu machen genöthigt war. In diesem Jahre wurden die Arbeiten begonnen mit einem Kassenbestande von 88 fl. 26 fr. und hängt die Ausdehnung derselben lediglich von dem mehr oder weniger günstigen Ertrage der Frühjahrsammlung ab. Die finanzielle Seite ist somit die schwächste Seite des Vereins, und ist sein guter Wille meist ungleich größer als seine Kräfte. Unter diesen Umständen ist es einigermaßen fraglich, ob die Arbeiten des Vereins, die

- 1) die Erhaltung,
- 2) die Verbesserung und
- 3) die Erweiterung der bereits geschaffenen Anlagen

bezwecken, in diesem Jahre denselben Umfang werden annehmen können, wie im vorigen Jahre, und die Gönner und Freunde des Vereins werden es demselben darum auch nicht verargen, wenn er seine Bescheidenheit nicht bis zum Exzeß treibt, und auf das erhebende Gefühl der inneren Befriedigung hinweist, das diejenigen sich verschaffen können, denen ihre günstigeren Verhältnisse gestatten, dem Vereine außerordentliche Zuwendungen zu machen, und dadurch sich den Dank des Vereins und aller Bewohner unserer guten Stadt zu erwerben. Unter solchen Zuwendungen, deren der Verein sich alljährlich zu erfreuen hat, nimmt eine ganz bevorzugte Stellung die Stiftung des Ausstellungs-Pavillons durch Hrn. Dr. Schütz ein, der damit die Gegend nicht nur um eine große Zierde bereichert, sondern auch dem Freunde der schönen Natur eine prächtige Aussicht mit Muße zu genießen Gelegenheit geschaffen hat. Die Versammlung sprach ihm dafür den gebührenden Dank aus und gab sich dabei der stillen Hoffnung hin, daß dieses Beispiel von Liberalität für die Zukunft des Vereins von guten Folgen sein werde.

Nach dem vom Kassier erstatteten Rechenschaftsberichte gab der Secr. Hr. Horlacher eine Uebersicht über die in der vorjährigen Arbeitsperiode ausgeführten Arbeiten. Dieselben umfaßten

- 1) die gründliche Herstellung sämtlicher Wege mit einem durch ihren jetzigen vortrefflichen Zustand gerechtfertigten erheblichen Aufwand,
- 2) die Planirung der die Anlagen durchziehenden häßlichen Mulde nebst Herstellung einer Terrasse zu Eisen,
- 3) die Anschaffung von Gartenmöbeln, die auf dieser Terrasse und in der Nähe ihre Aufstellung fanden,
- 4) die Herstellung eines neben dem Javelsteiner Fahrwege sich hinziehenden Fußweges mit der zu Ehren der Frau Generalconsul v. Georgii so genannten Sophienstiege als nächsten Weges zur Georgenhöhe,
- 5) die Verbesserung des Weges zwischen den 2 Ausgangsthüren aus den Anlagen des Georgenraums,
- 6) die Eröffnung eines neuen Zugangs zu den prächtvollen Felsenparthien unterhalb der Georgenhöhe, der wohl der interessanteste Theil der ganzen Vereinsanlage jetzt schon ist und noch mehr zu werden verspricht.

Als neu auszuführende Arbeiten wurden vom Ausschuss vorgeschlagen und von der Versammlung gutgeheißen:

- 1) die (alljährlich wiederkehrende) Ausbesserung und Reinigung der Wege,
- 2) die Ausführung eines am Ende der Lärchenallee beim Schießgraben ausmündenden Verbindungsweges,
- 3) die Herstellung eines Weges vom Entenschnabel bis zur Sophienstiege,
- 4) die möglichst ausgedehnte Verlängerung des Felsenweges,
- 5) die Aufstellung von Ruhebänken im Pavillon und an geeigneten Stellen der Waldwege,
- 6) die Ausführung verschiedener Nadelholz- und Laubholzgruppen, die dem eigentlichen Mittelpunkt der Vereinsarbeiten, dem künftigen Stadtpark, jetzt schon mehr Lebendigkeit verleihen und das Gepräge einer die Wildniß veredelnden, die Natur nachahmenden Schöpfung ausdrücken sollen. Auch mit Blumengruppen soll der Anfang und damit der Versuch gemacht werden, ob das Publikum sich daran gewöhnen kann, sich an denselben zu erfreuen, ohne sie zu brechen.

Die Pflanzung der Gehölzgruppen wird auch in diesem, wie im vorigen Jahre durch die unentgeltliche Abgabe von Pflanzen aus der städtischen Pflanzschule und aus dem Walde auf das Freigebiet unterstützt, und es hat der Verein vollen Grund, der jederzeit entgegenkommenden liberalen Förderung der Vereinszwecke Seitens der städtischen Behörden hier rühmend und dankend zu erwähnen.

Ob nun der Verein in der Lage sein wird, die Aufgaben, die er sich für dieses Jahr gestellt hat, in ihrem ganzen Umfange zu erfüllen, hängt wie schon oben berührt, von dem Maße der ihm in der nächsten Zeit zur Verfügung stehenden Mittel ab, und es ist gewiß erlaubt, die Erwartung auszusprechen, daß das, was der Verein in 3 Jahren mit verhältnismäßig geringen Mitteln geschaffen hat, die Opferwilligkeit der Mitglieder eher gehoben, als geschwächt haben, dem Vereine vielleicht auch manche neue Mitglieder zuführen werde, die es nicht länger über sich gewinnen können, sich an dem Werke freiwilliger Gaben zu erfreuen, ohne selbst ein Scherlein dazu beizutragen.

Wenn der Berichterstatter sich schließlich noch gedrungen fühlt, zur Ehre der Calwer Einwohnerschaft hier die Thatsache zu constatiren, daß die mehrfach angeheftete Bitte des Ausschusses um Schutz der Anlagen im großen Ganzen einer erfreulichen Beachtung gewürdigt worden ist, so soll doch diese Veranlassung auch nicht unbenutzt bleiben, um kleinen, hier und da bemerklichen Exzessen gegenüber die gedruckte Ansprache an das große und kleine Publikum demselben wiederholt ans Herz zu legen. Je mehr die Anlagen ihrer Bestimmung entsprechen, den Sinn für die Natur und ihren unendlichen Reichthum an Schönheiten zu wecken, und dem Freunde der Natur zur Erholung und zur Freude zu dienen, um so mehr haben sie den liebevollen, von einer gewissen Eifersucht getragenen Schutz durch das Publikum selbst vorzuziehen, und es gereicht Niemand mehr zur Ehre, als eben dem Publikum selbst, wenn allerhand kleine Unarten und Ungehörigkeiten, wie z. B. das Einschneiden von Namen in die Pavillons, das Abreißen von Moos und Epheu an den Felsen, das Rennen und Jagen über Wege und Böschungen, das Mitführen von Hunden und dergl. fernerhin unterbleiben. Die abgeschnittenen Stumpen einzelner im vorigen Jahre gepflanzter Waldbäume in der Lärchenallee erinnern leider wieder an die strafbare Beschädigung der jungen Weimuthsforsten im Schafwege. Belehrung und Warnung der Jugend, von der kleinsten Schule an bis zum Eintritt der reiferen Ueberlegung können deshalb nicht oft genug wiederholt werden, und machen sich Eltern, Lehrer und Lehrherren um die junge Schöpfung hoch verdient, wenn sie je in ihren Kreisen den Bitten des Vereins nachdrücklich Gehör verschaffen wollten; die eigene Freude an den wohl erhaltenen Werken der schaffenden Menschhand wird sie hiefür reichlich lohnen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

Das Calwer W
erscheint wöcher
mal: Dienstag,
tag u. Samstag
Samstagnumm
ein Unterhalt
beigegeben.
mentkreis hall
durch die Post
Bezirk 1 fl. 16
ganz Württem

Hro.

Di
Pflichtigen, f
auf ihre M
hebungsbez
- Auch wi
in den Stam
Kreis-Erfaß
So
in denselben
Listen aufz
sondern in
En
fen, diejenig
Erfaß-Romm
De

Da in
Müller a
rich Müll
fog. Gemis
und Eisenh
Emil Mü
Theilhaber
ter der gen
geführt wer
im Register
in das Reg
getragen.
Den 17.

Neuhengst
wegen Betr
ihm abhäng
famer Weis
halb auf
Zweck der
vorzuführen
Den 21.
De
R

zur
In der
Stoß, Vä
benzell, wir
Dien

auf dem Ra
men werden
vorgeladen
oder durch
auch statt d
der Liquida

